Fachstelle Schulvermeidung der Arbeiterwohlfahrt
Präventionsprojekt

Zielgruppen sind SchülerInnen

- der Jahrgänge 5.-10., die regelmäßig fehlen (unentschuldigt / entschuldigt / regelm. Verspätungen / einzelne Unterrichtsstunden)
- die sich dem Unterricht passiv verweigern
- Lehrkräfte, Eltern, Fachkräfte

Schulvermeidende haben jeweils ein erhöhtes Risiko

- keinen Schulabschluss zu erreichen
- kein selbstbestimmtes Leben zu führen
- auf Sozialleistungen angewiesen zu sein
- für Psychische- und Suchterkrankungen
- in Gesetzeskonflikte zu geraten

Ziel des Präventionsprojekts ist es

- **frühzeitig** auf das Fehlen der Kinder / Jugendliche zu **reagieren**
- **soziale und schulische Integration** von schulmüden und schulvermeidenden SchülerInnen zu erreichen
- bei Bedarf **frühzeitige Hilfen** (wie z.B. den KSD, andere Träger der Jugendhilfe oder Beratungseinrichtungen) zu installieren bzw. vorzustellen
- eine **Schnittstelle** zwischen KSD und Schule zu schaffen
- eine **Verringerung von Ordnungswidrigkeitsanzeigen** zu erreichen

Mein Beratungsangebot ist freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht.
So nehmen Sie Kontakt zu mir auf:

Sarah Blumenthal
Fachstelle Schulvermeidung- Präventionsprojekt

Tel. 0511 600 960 36
Mobil 0176 73593397
sarah.blumenthal@awo-hannover.de

Weitere Informationen finden Sie in unserem Flyer sowie in unserer Broschüre